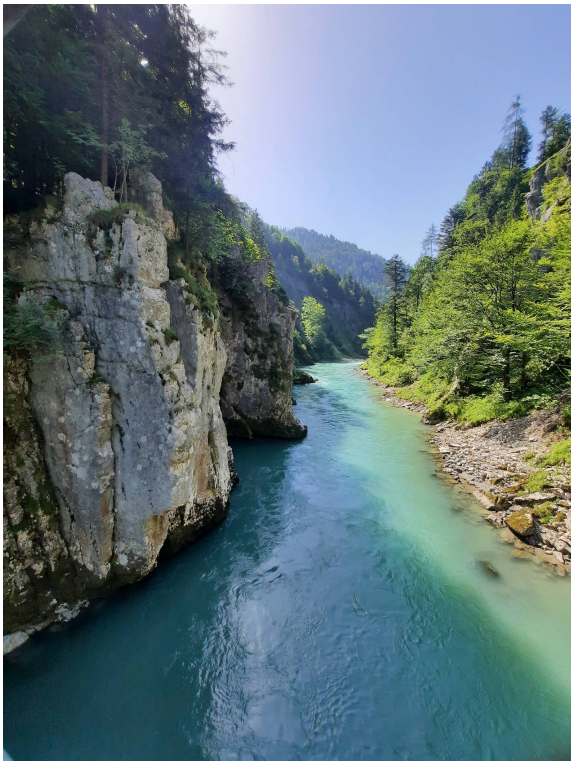
Auf den Spuren der Schmuggler und Samer am 19. Juni 2022

Auf dem Programm des Eisenbahnersportvereins Pocking stand der chmuggler- und Samerrundweg in Schleching. Die 18 Wanderer starteten bei der Geigelsteinbahn in Richtung Kössen. Auf schattigen Wegen ging es zum Rudersburger See, der umrundet wurde. Nach einem Stopp beim Wasserfall ging es auf einem Steig hinauf zum Schmugglerweg, der nach Österreich zur Entenlochklamm führte. Zwischen den beiden Hängebrücken befan sich eine kleine Aussichtsplattform, von der man einen herrlichen Blick auf den Durchbruch der Tiroler Ache, die sich durch senkrechte Felswände schlängelt, geniessen konnte. Gegenüber war bereits die Wallfahrtskirche Maria Klobenstein zu sehen.



Die Wanderer erkundeten den „Strand“, die Wallfahrtskirche und auch den berühmten „geklobenen“ Stein ließ man sich nicht entgehen. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter auf dem Samerweg hinauf zur Samerrast. Dort bot sich ein wunderbarer Blick auf den Geigelstein (1813 m). Nach überwundenen 300 Höhenmetern bei über 30 Grad waren alle froh, als es wieder ein wenig abwärts ging. Der Rundweg führte zum Berggasthof Streichen, ein uriger Gasthof, der derzeit geschlossen ist. Dennoch genoss man dort die mitgebrachte Brotzeit. Über einen kurzen Anstieg ging es noch hinauf zur Streichenkirche „St. Servatius“ – ein Kunstkleinod aus dem 14. Jahrhundert. Dort oben tat sich Panorama auf die umliegende Bergwelt mit Wilder Kaiser, Breitenstein und Geigelstein auf. Über Wagrain und die Tiroler Ache erreichten die Wanderer nach 17 km wieder den Parkplatz. So endete eine landschaftlich wundervolle und vom Schwierigkeitsgrad leichte Tour.